

Wirtschaftsplan 2017

**Wirtschaftsförderergesellschaft
Vorpommern mbH (WFG)**



Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH
Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2017

1. Allgemeine Erläuterungen

Die strategische und operative Ausrichtung der Gesellschaft in den vier Handlungsfeldern Regionales Standortmarketing, Investorenakquise und Ansiedlungsberatung, Bestandspflege und -entwicklung sowie Projektentwicklung und -management bleiben für das Jahr 2017 bestehen. Durch den Gesellschafterbeschluss vom Oktober 2015 zur Aufgabenpräzisierung sind Veränderungen in den Aufgabendetails vereinbart worden. Diese werden fortlaufend umgesetzt. Standortvermarktung, Fachkräftesicherung und Zuzugsmarketing, Investorenwerbung sowie Beratung und Begleitung von Unternehmen bei Ansiedlungs- und Entwicklungsprozessen sind dabei weiterhin zentrale Aufgabenschwerpunkte. Informations- und Netzwerkveranstaltungen für regionale Unternehmen, Gemeinschaftsmessen in Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben (sowohl innerhalb Vorpommerns, wie etwa der Immobilienstag und die Regionalproduktmesse, wie auch außerhalb) werden verstärkt durchgeführt. Im Geschäftsfeld Projektentwicklung und -management werden laufende bewilligte Projekte umgesetzt, neue Projektideen entwickelt und Projektanträge vorbereitet.

In der Gesellschaft sind einschließlich des Geschäftsführers neun Mitarbeiter beschäftigt. Mit dieser Personalausstattung wird auch für 2017 geplant.

Wiederum wird mit einem neutralen Betriebsergebnis geplant. Es gibt keine Bereiche und daher auch keine Bereichsplanungen.

Rechtsstreitigkeiten oder klärungsbedürftige rechtliche Aspekte sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Planes nicht bekannt.

Der Mitgesellschafter Landkreis Vorpommern-Greifswald hat sich in 2016 dazu bekannt, auch perspektivisch mit zwei Wirtschaftsfördergesellschaften zu agieren. Eine Aufgabenabgrenzung und -teilung zwischen den beiden Einrichtungen wird gegenwärtig erarbeitet.

Die gesellschaftsrechtlichen Regelungen im GmbH-Vertrag sowie die laufenden Finanzierungsvereinbarung garantieren den gesicherten Geschäftsbetrieb für das Wirtschaftsjahr.

2. Erfolgsplan

2.1 Entwicklung der Erträge:

Die Grundfinanzierung durch die Gesellschafter setzt sich zusammen aus:

Sponsoringbeitrag der Sparkasse Vorpommern	262 TEUR
Gesellschafterzuschuss des Landkreises Vorpommern-Rügen	100 TEUR
Gesellschafterzuschuss des Landkreises Vorpommern-Greifswald	50 TEUR
Gesellschafterzuschuss der Universitäts- und Hansestadt Greifswald	50 TEUR
Gesellschafterzuschuss der Hansestadt Stralsund	50 TEUR

Durch die bestehende Finanzierungsvereinbarung der Gesellschafter sind Sponsoringbeiträge und Gesellschafterzuschüsse i.H.v. insgesamt 512 TEUR gesichert. Weitere Erträge werden über bestehende Sponsoringverträge mit Unternehmenspartnern für Veranstaltungsaktivitäten (Immobilienstag, Regionalproduktmesse) i.H.v. insgesamt 18 TEUR generiert. Zusätzliche sonstige Erlöse im Gesamtvolumen von 37 TEUR sind durch Gemeinschaftsmessen- und Anzeigenprojekte sowie Medienpartnerschaften geplant. Die Planansätze orientieren sich an den vertraglich gesicherten Vereinbarungen sowie an den Erfahrungswerten der Vorjahre. Entgelte oder Gebühren werden nicht erhoben



In den bewilligten Projekten „Fachkräftesicherung“ (SEM-Förderung), „WILMAR“ (Programm Land(auf)Schwung), „Fish Markets“ und „InnoAquaTech“ (beide EU South Baltic Programm) wurden insgesamt rund 190 TEUR an Fördermitteln eingeworben. Angestrebt wird auch für 2017 die Entwicklung und Beantragung von weiteren Projekten.

Für die Folgejahre wird davon ausgegangen, dass die bewilligten Projekte fortgeführt werden und die für 2017 noch gewährte Personalkostenförderung als Strukturentwicklungsmaßnahme zwar entfällt, in gleicher Höhe jedoch zusätzliche Erträge durch Sponsoring und Unternehmenspartnerschaften erzielt werden können.

Entwicklung der Erträge

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
Sonstige betriebliche Erträge ^{*)}	701,4	574,5	756,5	647,0	614,0	614,0

^{*)} Sonstige betriebliche Erträge ohne Zinsen und ähnliche Erträge, die in den Jahren 2015 und 2016 mit 1000 EUR und 2017 bis 2019 mit jeweils 500 EUR angesetzt sind

2.2 Entwicklung der Aufwendungen

Aufwendungen bestehen im Wirtschaftsplan überwiegend in Form der Personalkosten und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Im Verlauf des Geschäftsjahres werden wie in den Vorjahren auch weitere Projekte und Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden, die aus zusätzlichen Erträgen und Fremdmitteln finanziert werden. Diese sind zum Zeitpunkt der Planaufstellung aber noch nicht konkret bestimmbar und somit ertrags- und aufwandsseitig auch nicht erfasst.

Die Planansätze für laufende Kosten wie Mieten, Kfz- und Reisekosten, Büroausgaben usw., beruhen auf den Vorjahresaufwendungen. Leichte Kostensteigerungen sind bei den Overheadkosten (Miete, Kfz- und Reisekosten, Büro- und Verbrauchsmaterial) berücksichtigt, da der Personalbestand sich auf neun Mitarbeiter erhöht hat.

Nachfolgend werden einige ergänzende Hinweise zu den Aufwendungen in ausgewählten Einzelpositionen benannt.

Personalkosten:

- Der Personalkostenaufwand liegt bei 460 TEUR.
- Die im Vorjahr vakante dritte Beraterstelle ist seit dem 1.7.2016 wiederbesetzt.
- Der Marketingbereich ist weiterhin mit zwei Mitarbeiterinnen besetzt. Eine Stelle davon ist für 2017 durch eine SEM-Maßnahme gefördert.
- Eine befristet eingestellte Mitarbeiterin ist über das Programm Land(auf)Schwung bis Juni 2018 gefördert.
- Die Personalkostenvorschau für die Folgejahre beinhaltet den Wegfall der Projektmanagerstelle Land(auf)Schwung ab Mitte 2018 sowie jährliche Gehaltssteigerungen um 1,5% pauschal.
- Aufwendungen für Altersteilzeit entstehen nicht.



Entwicklung Personalkostenaufwand

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
Personalaufwand	361,2	386,5	460,0	442,6	427,5	433,9
a) Löhne und Gehälter	306,0	323,0	384,5	371,9	359,3	364,6
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	55,1	63,5	75,5	70,7	68,3	69,3

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

- Die Aufwendungen für Werbe- und Projektkosten für Messen, Broschüren / Informationsmaterial, PR / Anzeigen sowie Projekte allgemein orientieren sich an dem verbleibenden Budgetrahmen, der sich ergibt nach Abzug der Personal-, Overhead- und sonstige Kosten im Sinne bewilligter Projekte.
- Aufwendungen für freiwillige, nicht durch den öffentlichen Zweck Wirtschaftsförderung abgedeckte Maßnahmen sind nicht geplant.
- Bewilligte Projekte, die teilweise fördermittelfinanziert sind, werden für die Folgejahre in grob geplanten Jahresscheiben berücksichtigt.

Entwicklung sonstige betrieblichen Aufwendungen

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	335,1	173,5	281,2	189,9	172,5	168,1

- Da für das Planjahr keine abschreibungsrelevanten Neubeschaffungen geplant sind, im Vorjahr jedoch kleinere Neuanschaffungen stattgefunden haben, orientiert sich der Abschreibungsaufwand am aktuellen Anlagevermögen und wird auf 15 TEUR angesetzt. In den Folgejahren sinkt der Abschreibungsaufwand. Änderungen der linearen Abschreibungsmethode sind nicht geplant.
- Alle weiteren Einzelpositionen verändern sich nur marginal.

3. Finanzplan

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	318	15	15	12	10,5	10
Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1	-5	0	0	0	0
Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	410	109,5	90	102	112,5	122,5

Da ein neutrales Betriebsergebnis geplant ist, resultiert der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit lediglich aus den Abschreibungen (15 TEUR). Investitionen und Beschaffungen sowie Finanzierungstätigkeiten sind weder für das Plan- noch für die Folgejahre geplant. Aus den vorgenannten Faktoren entsteht der in der Tabelle aufgeführte Finanzmittelbestand.



Die Liquiditätssicherung erfolgt über die Eigenkapitalausstattung und das Kassenguthaben. Für den Fall, dass durch neu bewilligte Projekte, die vorfinanziert werden müssen, ein zusätzlicher Liquiditätsbedarf entsteht, ist geplant, Zwischenfinanzierungskredite aufzunehmen. Hierzu soll ein Gesellschafterbeschluss gefasst werden. Eine Konkretisierung erfolgt jedoch erst im Falle der Projektbewilligung und der Bedarfsermittlung. Zwischenfinanzierungskredite sind daher im Planentwurf noch nicht enthalten.

Sonstige Kredite, auch Kontokorrentkredite, werden außerhalb der Leasingverträge für zwei Fahrzeuge nicht in Anspruch genommen.

Ein Teil des Anlagevermögens ist weiterhin in einem Geldmarktfonds angelegt.

4. Investitionsübersicht

Im Wirtschaftsjahr 2017 sind keine Neubeschaffungen geplant.

5. Stellenübersicht

Es sind neun Stellen einschl. Geschäftsführung geplant. Zusätzlich werden ein bis zwei studentische Mitarbeiter beschäftigt, die bei der Personalkostenkalkulation berücksichtigt sind.

6. Entwicklung des Eigenkapitals

Veränderungen des Finanzmittelbestandes oder des Eigenkapitals sind nicht vorgesehen. Weitere Erhöhungen des Stammkapitals sind ebenfalls nicht geplant. Da für das Wirtschaftsjahr sowie für die Folgejahre neutrale Betriebsergebnisse geplant werden (müssen), verändern sich auch der Gewinnvortrag und Jahresüberschuss nicht. Rücklagen werden nicht geplant. Rückstellungen erfolgen im üblichen, gesetzlich vorgeschriebenen Umfang.

7. Wesentliche Verträge

Alle bestehenden Verträge liegen unter 5% des Gesamtaufwandes. Die bestehenden Miet- und Dienstleistungsverträge sind mit üblichen kurzfristigen Kündigungsfristen versehen, so dass es keine längerfristigen Bindungen oder Verpflichtungen gibt.

8. Darstellung der Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den kommunalen Gesellschaftern

Zu den einzelnen Gesellschaftern bestehen über die aktuelle, zwischen den Gesellschaftern abgeschlossene Finanzierungsvereinbarung und der Sponsoringvereinbarung zwischen der Sparkasse Vorpommern und der WFG Vorpommern hinausgehend keine gesonderten Finanz- oder Leistungsbeziehungen.

Greifswald, 13.09.2016

Rolf Kammann
Geschäftsführer

Landkreis Vorpommern-Greifswald

Zusammenstellung für das Jahr 2017

für

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der EigVO MV i.V.m. § 64 Abs. 1 der KV MV hat die Gesellschafterversammlung

2)

durch Beschluss vom 28.09.2016 den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2017 festgestellt:

Es betragen

1. im Erfolgsplan

- die Erträge
- die Aufwendungen
- der Jahresgewinn
- der Jahresverlust

in TEUR

757,0
757,0
0,0
0,0

2. im Finanzplan

- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ³⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ⁴⁾
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ⁵⁾
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes ⁶⁾

15,0
0,0
0,0
15,0

3. Es werden festgesetzt

- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf
- davon für Umschuldungen
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung

0,0
0,0
0,0
0,0

4. Die Stellenübersicht weist 9 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals

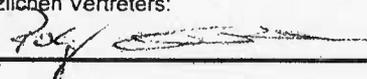
- betrug zum 31.12. des Vorjahres
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich

83,0
83,0
83,0

6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am ⁷⁾:

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Greifswald, 27.09.16



²⁾ beschließendes Organ

³⁾ Nummer 10 des Finanzplans

⁴⁾ Nummer 19 des Finanzplans

⁵⁾ Nummer 24 des Finanzplans

⁶⁾ Nummer 25 des Finanzplans

⁷⁾ nur, wenn Genehmigung erforderlich

Finanzplan

für

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2015 (Vorvorjahr)	2015 (Vorjahr)	2017 (Planjahr)	2018 (1. Folgejahr)	2019 (2. Folgejahr)	2020 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-11					
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	15	15	15	12	10,5	10
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-1					
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	132					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-38					
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	221					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	318	15	15	12	10,5	10
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0	0
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-1	-5	0			
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0					
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0				
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1	-5	0	0	0	0
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen						
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	0					
24	Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	317	10	15	12	10,5	10
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	93	99,5	75	90	102	112,5
28	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	410	109,5	90	102	112,5	122,5

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

Fehlanzeigen!!!

Übersicht

über die aus den Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Wirtschaftsjahr (20...)	Verpflichtungsermächtigungen (20...)	20...	20...	20...	20...
EUR					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
eingegangen im Wirtschaftsjahr 20..					
veranschlagt im Planjahr 20..					
Summe					
nachrichtlich: Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im jeweiligen Jahr					
davon für zahlungswirksam werdende Verpflichtungsermächtigungen					

¹ Es sind in chronologischer Reihenfolge alle Wirtschaftsjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme Auszahlungen in Folgejahren fällig werden.

² Anzugeben ist die Höhe der tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen.

Stellenübersicht

für

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

Stf. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1. Arbeitnehmer (nicht vorübergehend beschäftigt)¹⁾					
1	Geschäftsführer	1	1	1	kein TVöD; alle Mitarbeiter sind Angestellte
2	Berater	3	2	3	
3	Marketing / PR-Referenten	1	2	2	
4	Büroleitung / Assistenz	1	1	1	
5	Projektmanagerin	1	2	2	
insgesamt		7	8	9	

¹⁾ Als vorübergehend beschäftigte gelten Arbeitnehmer, deren Dienstleistung auf insgesamt höchstens sechs Monate im Jahr begrenzt ist.